

# Edelstahl-Ringstrahler 90cm (SLR) mit Wetterschutzgehäuse für MegaLoop

## Montageanleitung

VOR dem Aufbau bitte sorgfältig lesen!



### Langlebige, komplett zerlegbare Kombination aus 90cm Edelstahl-Ringstrahler mit Wetterschutzgehäuse

Der Ringstrahler besteht aus insgesamt 8 steckbaren Rohrelementen aus rostfreiem Edelstahl. Alle Verbindungselemente bestehen ebenfalls aus Edelstahl. Das dazugehörige Wetterschutzgehäuse besteht aus UV-stabilisiertem Polycarbonat.

**Zur ordnungsgemässen bzw. optimalen Funktion muss der Ringstrahler an einen durchlaufenden und geerdeten Metallmast montiert werden!**

### Stückliste:

1x vormontiertes Wetterschutzgehäuse  
incl. 2x Rohrsegmente mit Steckanschluss  
6x zusätzliche Rohrsegmente steckbar  
1x vormontierte Rohrschelle mit Masthalteschelle  
1x Karosseriescheibe für M5  
2x Sperrzahnmuttern M5

### Achtung - Nicht im Lieferumfang enthalten:

- MegaLoop aktiver Antennenverstärker
- Metallmast, Länge > 100cm, Durchmesser 30-42mm
- Erdverbinder von Masthalterung zu Wetterschutzgehäuse aus Edelstahlseil (optional)

### Benötigtes Werkzeug:

Ringschlüssel Schlüsselweite (SW) 8 & 10mm  
Innensechskant-Schlüssel 3mm

### Schrittweise Montage

Zunächst den transparenten Gehäusedeckel abschrauben und die Montageteile entnehmen und mit der Stückliste vergleichen.

### Einbau der MegaLoop Antennenelektronik

Die MegaLoop wird mittels der oberen M5-Erdanschluss-Schraube im Wetterschutzgehäuse befestigt:

- a.) MegaLoop öffnen, dazu alle vier Befestigungsschrauben am Deckel lösen.
- b.) Die beiden M5-Flügelmuttern plus Zahnscheibe abschrauben.
- c.) Am oberen M5-Erdanschluss die M5-Sperrzahnmutter abschrauben und danach die äussere Dichtscheibe abziehen.
- d.) An ihrer Stelle eine M5-Karosseriescheibe als Abstandhalter aufstecken.
- e.) Die Erdanschluss-Schraube der MegaLoop in das obere Loch des Wetterschutzgehäuses von innen durchstecken.
- f.) Den Kopf der M5-Erdanschluss-Schraube festhalten und dann aussen am Wetterschutzgehäuse die alte Dichtscheibe wieder aufstecken.
- g.) Die alte Sperrzahnmutter ebenfalls wieder aussen am Wetterschutzgehäuse aufschrauben und festziehen, dabei den Kopf der M5-Erdanschluss-Schraube mit einem 3mm Innensechskant-Schlüssel gegen Verrutschen sichern.
- h.) Deckel wieder aufschrauben.

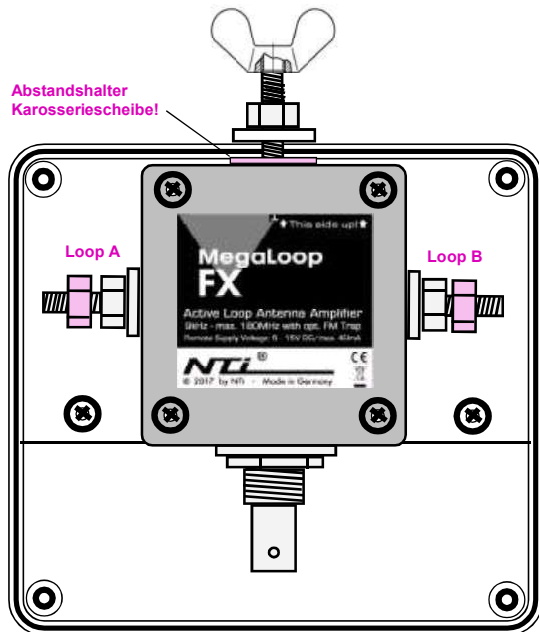


Für Schäden und Verletzungen, die durch Nichtbeachtung der Sicherheits- und Montagehinweise entstehen, ist jedwede Haftung ausgeschlossen!

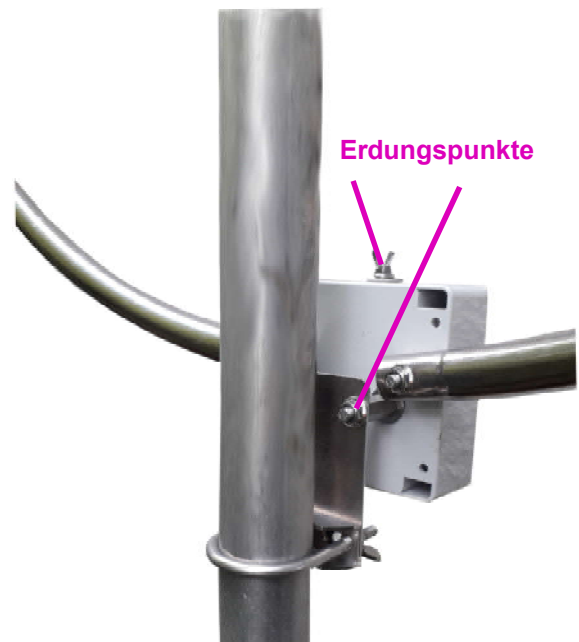
# Montage

## Anschluss der MegaLoop

- Die beiden Anschlussdrähte mit M5 Ringösen (Loop A & B) werden jeweils beidseitig mit den beigelegten M5-Sperrzahnmuttern incl. der alten Zahnscheiben befestigt. Die beiden alten Flügelmuttern werden nicht mehr benötigt.
- Transparenten Gehäusedeckel wieder aufschrauben.



## Unterer Aufhängepunkt am Mast

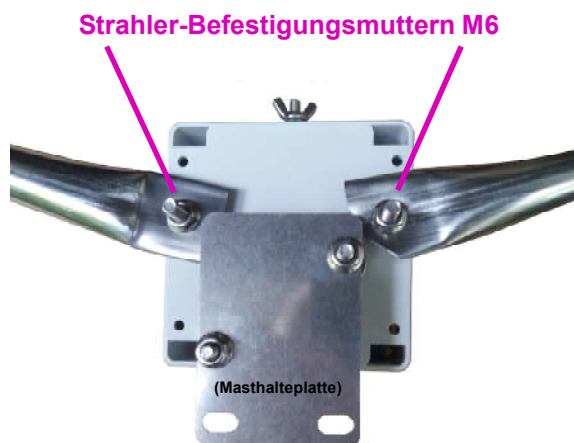


### Sicherheitshinweis bei Aussenmontage:

Die beiden Erdungspunkte müssen miteinander am **geerdeten Mast** verbunden werden. Optional ist dazu ein 15cm langer Erdverbinder aus isolierter Edelstahl-Drahtlitze mit M5/6-Ringösen als Sonderzubehör lieferbar.

## Montage Ringstrahler

Die beiden bereits am Wetterschutzgehäuse lose befestigten Ringsegmente auseinanderklappen und dann mit den restlichen sechs Ringsegmenten zum kompletten Ring zusammenstecken. Darauf achten, dass die Federclips komplett einrasten bzw. die Ringsegmente arretieren.



Anschließend parallel zum Gehäuse ausrichten und die beiden dazugehörigen M6-Befestigungsmuttern festziehen.

## Oberer Aufhängepunkt am Mast

Die Rohrschelle über das obere Ringsegment streifen und dann die mittlere M5-Mutter leicht anziehen.



Dann den Bügel am Mast befestigen und die beiden M6-Muttern festziehen. Nochmals den Ring ausrichten und die M5-Mutter jetzt fest anziehen.

Hinweis: Die galvanische Verbindung am oberen Ringende stellt HF-mässig keinen Kurzschluss dar, da die MegaLoop im Transimpedanzbetrieb arbeitet und nur den Strom durch den Ringstrahler auswertet. Dieser beträgt in der Ringmitte Null. Gleichzeitig werden dadurch noch etwaige restliche E-Feld-Komponenten kurzgeschlossen, während H-Feld-Komponenten davon unberührt bleiben.